

Succow & Knapp Seminar

8. bis 14. Juli 2023 - Spreewald



Naturschutz-Sommerakademie: Mit Fahrrad und Kanu durch das Biosphärenreservat Spreewald und die Bergbaufolgelandschaften im Südosten Brandenburgs

Mit dem Naturschutz-Wegbereiter Prof. Dr. Hannes Knapp und dem „Alternativen Nobelpreisträger“ Prof. em. Dr. Michael Succow und dem Klimaforscher Prof. Dr. Stefan Rahmstorf

www.succownauten.de

Veranstalter:



**Succow
Stiftung**

Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald
Vertreten durch
Jan Peters

Unter Mitwirkung von
Kathrin Succow
Prof. Dr. Hannes Knapp
Prof. em. Dr. Dr. Michael
Succow

Mit freundlicher Unterstützung von:

Biosphärenreservat
Spreewald



**Natur
wacht**
Brandenburg

[aquamediale]15
Das Kunstfestival im Spreewald

Gefördert durch:



**hartwig!
stiftung**

GLS *Treuhand*



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz



Foto: S. Schwill

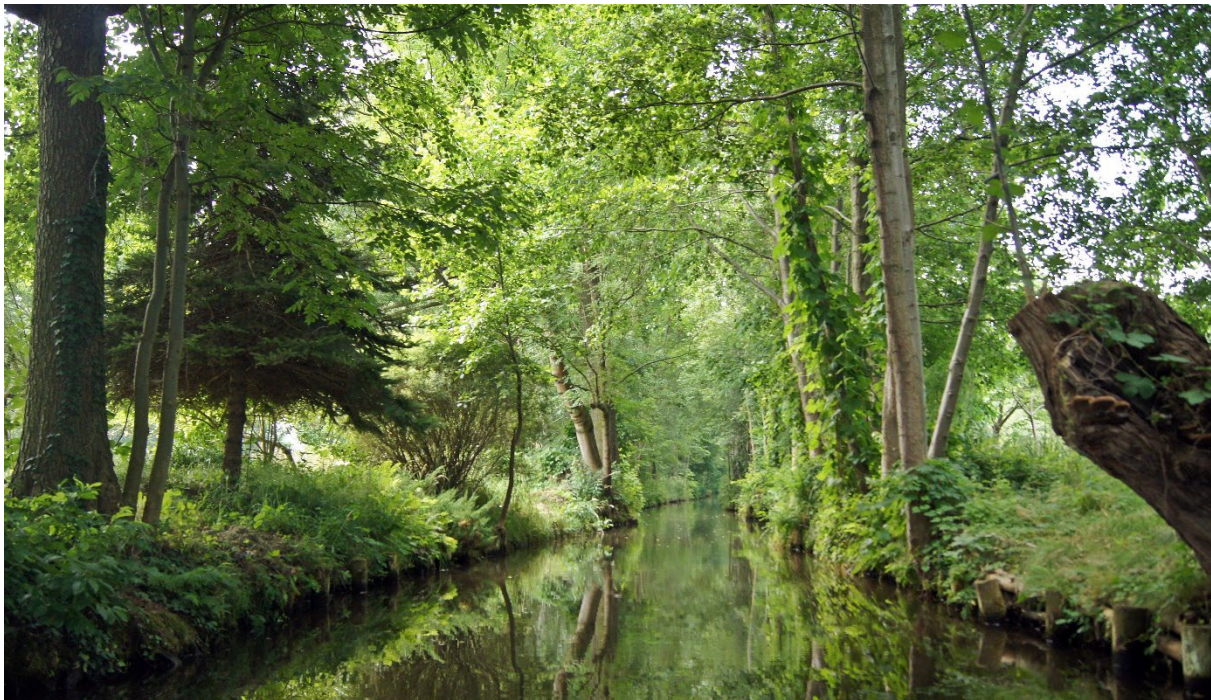
Prof. em. Dr. Michael Succow setzte sich ein Leben lang für den Natur- und Klimaschutz ein. Mit diesem Projekt will er die Staffel an junge Menschen weitergeben: An die „nächste Generation Nachhaltigkeit“ – oder, wie sie sich selbst nennen an die jungen „Succownauten“.

Eine Naturschutz-Sommerakademie im Spreewald

Rollende und paddelnde Naturschutz-Sommerakademie für engagierte Studierende und Berufseinsteiger im Umweltbereich: Gemeinschaftserfahrung, Naturerleben und Begegnungen mit Naturschützern, Land- und Forstwirtschaften im Biosphärenreservat Spreewald und den Bergbaufolgelandschaften im Südosten Brandenburgs.

Studierende, Auszubildende und junge Menschen, die sich im Naturschutz engagieren sind eingeladen zu dieser Naturschutz-Sommerakademie. Hier begegnen sie auf Augenhöhe und auf „Du“ zwei der herausragendsten Naturschützer und Umweltwissenschaftler unserer Zeit: Dem „alternativen Nobelpreisträger“ Prof. em. Dr. Michael Succow und dem renommierten Ökologen Prof. Dr. Hans Dieter Knapp. Gemeinsam haben die beiden zahlreiche Nationalparke und Biosphärenreservate gegründet.

Im Jahr 2023 findet das Seminar vom 8. Bis 14. Juli als Fahrrad- und Kanu-Exkursion im Biosphärenreservat Spreewald statt. Übernachten wird die Gruppe im Selbstversorgerhaus „Esprit d’Equipe“ in Burg – mitten Spreewald.



UNESCO Biosphären-Reservat Spreewald

Knapp einhundert Kilometer südöstlich von Berlin befindet sich **eine in Mitteleuropa einzigartige Landschaft - der Spreewald**. Nach der letzten Eiszeit teilte sich hier die Spree in ein fein gegliedertes Netz von Fließeln, die sich, der Name Spreewald weist darauf hin, einst durch dichten Urwald schlängelten. Der besondere Reiz des Spreewaldes liegt in seiner parkartigen, von zahlreichen Fließeln durchzogenen Landschaft. Durch Kultivierung entstand ein Mosaik aus kleinen Wiesen, Äckern und Wald sowie das Geflecht der Fließeln.

Heute ist der Spreewald eine vom Menschen geprägte und dennoch weitgehend naturnahe Auenlandschaft und dadurch Lebensraum einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Hier leben noch Arten, die andernorts bedroht oder bereits ausgestorben sind. Um diese Landschaft zu schützen und zu bewahren, wurde der Spreewald 1990 zum Biosphärenreservat erklärt, 1991 erhielt es den UNESCO-Status.

Renommierete Experten auf Augenhöhe und auf „Du“ kennenlernen

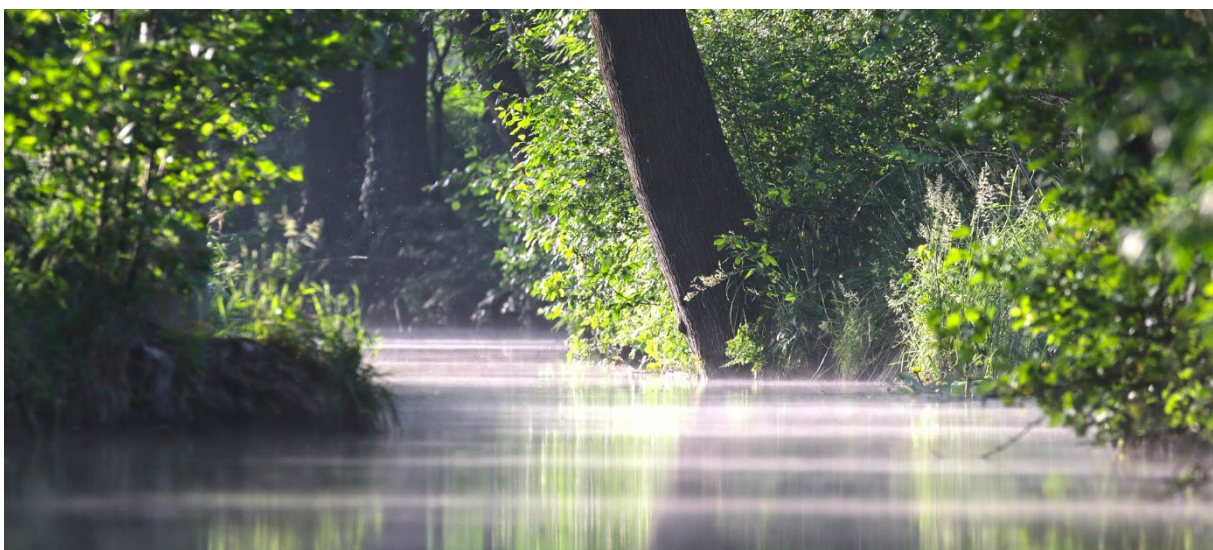
Die gesamte Exkursion wird von Prof. Michael Succow und Prof. Hannes Knapp begleitet. Michaels Tochter, und jetzige Vorsitzende der Succow Stiftung, Kathrin Succow, wird das Programm ebenfalls drei Tage bereichern und begleiten. Auch der Klimaforscher Prof. Dr. Stefan Rahmstorf und die Drehbuchautorin Silke Zertz, die gerade ein Drehbuch über das DDR Nationalparkprogramm schreibt, sind wieder mit dabei.



Natur als Hörsaal & Begegnung mit zahlreichen Praxispartner*innen

Auf dieser Lernreise werden die Natur zum Hörsaal und Orte des Wandels zum Lernobjekt: In den Schutzgebieten, Betrieben und Naturschutzflächen begegnen wir Pionieren aus Naturschutz und Regionalentwicklung sowie Akteuren aus Land- und Forstwirtschaft.

Wir bekommen dabei exklusive Einblicke in die realen politischen, ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Herausforderungen und praktikable Lösungsansätze. Die Bildungsveranstaltung wird begleitet von einem tiefgründigen Gemeinschaftsprozess, der ermöglicht, die hohe fachliche Dichte auch auf tieferer Ebene zu verarbeiten. Wir sprechen miteinander aus dem Herzen – Gefühle und seelische Bedürfnisse werden gehört und sind willkommen. Denn nur wo Mensch ganz Mensch sein kann – wird auch die Natur ganz Natur sein dürfen.



Protagonisten:



Prof. em. Dr. Michael Succow | ist einer der renommiertesten Naturschützer Europas. Der Biologe, Agrarwissenschaftler und emeritierte Professor der Universität Greifswald hat maßgeblich dafür gesorgt, dass von der letzten DDR-Regierung ein Nationalpark-Programm verabschiedet wurde, mit dem sieben Prozent der Landesfläche zum Nationalpark oder Biosphärenreservat deklariert wurden. Hierfür wurde er mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnet. Nach der Wende wurde Moorexperte Succow Direktor des Botanischen Instituts der Uni Greifswald. Weltweit half er mit, zahlreiche Großschutzgebiete zu begründen. Und noch immer arbeitet er unermüdlich daran, großflächig wertvolle Landschaften mit den dort lebenden Menschen als UNESCO-Weltnaturerbe oder Biosphärenreservat zu erhalten: Für Menschen in ihren angestammten Lebensräumen.



Prof. Dr. Hans Dieter Knapp | ist begnadeter Geobotaniker und Landschaftsökologe aus Kasnevitz auf Rügen und einer der wenigen verbliebenen naturkundlichen Universalgelehrten. Das weltweit beachtete DDR-Nationalparkprogramm hat viele Väter: Hannes Knapp ist einer von ihnen. Zusammen mit Lebrecht Jeschke, Matthias Freude, und Michael Succow hat er dafür gesorgt, dass im Jahr 1990 insgesamt 14 Großschutzgebiete im Osten Deutschlands ausgewiesen wurden, darunter fünf Nationalparks und sechs Biosphärenreservate, das „Tafelsilber der deutschen Wiedervereinigung“. Er leitete seit Gründung bis zu seiner Pensionierung die Außenstelle Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz mit der Internationalen Naturschutzakademie und lehrt als Honorarprofessor am Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald. Er initiierte die "Europäische Buchenwald-Initiative", war maßgeblich an der Nominierung der alten Buchenwälder Deutschlands und Europas für die Welterbeliste der UNESCO beteiligt und wirkt an weiteren Welterbe-Nominierungen in Russland, Mongolei, Iran und Georgien mit. Noch immer reist er viel in der Welt umher (z.B. in der Mongolei) und setzt sich für die Gründung von UNESCO-Weltnaturerbe und Biosphärenreservaten ein.



Kathrin Succow | war Mitgründerin und erste Geschäftsführerin der Michael Succow Stiftung. Seit 2021 ist sie in Nachfolge ihres Vaters die Vorsitzende des Stiftungsrates. Kathrin Succow ist gelernte und diplomierte Gärtnerin, Kommunikationsexpertin und Stiftungsfachfrau. Ihr Anliegen: Brücken bauen zwischen Stiftungen & Gemeinwohl, Wirtschaft & Gesellschaft, Kulturerbe & Naturschutz - für eine engagierte Zivilgesellschaft. Ihr Hintergrund: 30 Jahre Führungserfahrung in Landesregierungen, Dachverbänden, Privatwirtschaft und Selbständigkeit. In ihrer Wahlheimat Murnau am Staffelsee sie als freie Stiftungsberaterin und praktizierende Touristikerin tätig.



Benjamin Brockhaus
(Seminarleitung und Organisation)
Nachhaltigkeits-Ökonom, Sozialunternehmer, Coach und WIR-Prozessbegleiter.

Benjamin Brockhaus war Nationalparkzivi im Wattenmeer und studierte Ökosystemmanagement und „Sustainability Economics and Management“ in Göttingen und Oldenburg. 2008 initiierte er das internationale Jugendnetzwerk des „Alternativen Nobelpreises“, in dem junge Menschen mit Vorbildern in einen Austausch treten konnten. Benjamin Brockhaus hat mehrere Umwelt- und Nachhaltigkeits-Organisationen mitgegründet und ist als Unternehmensberater und Projektentwickler tätig. Er ist Mitgründer des Zukunftsdorfes Sonnerden in der Rhön und begleitet Gruppen und Individuen durch Wandlungsprozesse.



Paul Jarick
(Exkursionsführer vor Ort)
Sachbearbeiter für Biotop- und Artenschutz im Biosphärenreservat Spreewald

Paul war 2020 selbst Teilnehmer des Succow-Seminars. Seine Wurzeln liegen im Spreewald – und für diese einzigartige Naturlandschaft schlägt auch sein Herz: Inzwischen arbeitet er an seiner Doktorarbeit über das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald und in der Verwaltung des Schutzgebietes als Experte für Biotop- und Artenschutz. Dabei beschäftigt er sich nachhaltiger Landnutzung, ökologischem Landbau, Biodiversitätsmanagement, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Tourismus und lokaler und regionaler Wirtschaftsintegration.

In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung:



Dipl. Ing. Dieter Mennekes († April 2020)
 Unternehmer, Naturschützer und Stifter von
 Deutschlands größter Privatwald-Wildnis.

Das Succow Seminar entstand aus der
 Freundschaft zwischen Michael Succow,
 Benjamin Brockhaus und unserem Freund und
 Förderer Dieter Mennekes. Sein geistiges Erbe
 inspiriert den Spirit des Seminars weiterhin &
 sein materielles Erbe ermöglicht das Seminar
 jedes Jahr erneut.

<https://dimus.de/>



Thema: Landnutzung in Partnerschaft mit der Natur

Im Spreewald kommt vieles auf engem Raum
 geballt zueinander:

Wertvollste Naturschutzgebiete, Wildnis und eine
 sowohl landwirtschaftlich, gastronomisch und
 touristisch stark genutzte Landschaft.

Wie geht das zusammen?

Naturschutz und Landnutzer*innen (Land- &
 Forstwirtschaft, Gastronomie, Tourismus etc.) sind nicht selten Gegenspieler. Im konventionellen
 „Mainstream“ werden die Belange Klima, Umwelt und Biosphäre oftmals nur in Form von lästigen
 gesetzlichen Mindestauflagen bedacht. Häufig sind zwischen Naturschützer*innen und
 Landnutzer*innen verhärtete Mauern emotionaler Ablehnung erwachsen.

Im Gespräch mit Akteuren aus Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und Regionalentwicklung
 möchten wir ergründen, was es als Landnutzer*innen braucht, um im Einklang mit den
 Erfordernissen der Natur zu arbeiten? In Begegnungen mit Führungspersönlichkeiten aus Betrieben
 und Naturschutzverwaltung möchten wir auch die Potentiale und Herausforderungen der lokalen
 Unternehmen und Behörden kennen lernen.

Beteiligte Praxispartner*innen 2023

Eugen Nowak [zugesagt]

*Leiter des Biosphärenreservates Spreewald und stellv.
 Vorstandsvorsitzender des Nationale Naturlandschaften e.V.*

Er ist Diplom-Forstingenieur, erfahrener Waldarbeiter und betreute
 zehn Jahre lang den Fachbereich „Ökologisierung der Waldwirtschaft
 und Jagd“ im Biosphärenreservat Spreewald betreut. Ihm liegen vor
 allen die Themen nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume,
 Kommunikation mit Politik und Gesellschaft sowie Zusammenarbeit
 im Weltnetz der Biosphärenreservate am Herzen.



Biosphärenreservat
 Spreewald



Alexander Hoschke [zugesagt]

Leiter der Naturwacht des Biosphärenreservates Spreewald

Der 35-Jährige ist seit seinem Freiwilligendienst bei der Naturwacht am Stützpunkt Lübbenau tätig und damit als Ur-Spreewälder in seinem Element.

„Ich möchte, dass auch nachfolgende Generationen den Spreewald genießen können. Sie sollen erkennen, dass sie das Paradies direkt vor der eigenen Haustür haben.“

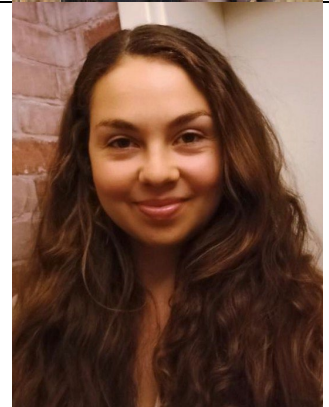
Sein Ziel: ein weitreichendes Netzwerk zu Einwohnern und Besuchern, Tierärzten, Landwirten und Förstern aufzubauen.



Lena Konzack [zugesagt]

Rangerin bei der Naturwacht des Biosphärenreservats Spreewald

Lena wuchs unter einem Storchennest im Spreewalddorf Raddusch auf. Die heute 25-jährige studierte in Potsdam Geoökologie. Neben der Traditionspflege im Heimat und Trachtenverein der Sorben und Wenden arbeitete sie im Vertragsnaturschutz mit 120 Landwirten im Spreewald. Sie kartiert Ameisenbestände und engagiert sich in der Umsetzung von Reptilien und der Erfassung von Amphibien. Ihre bisheriger beruflicher Werdegang im Spreewald ist bereits mit zahlreichen praktischen Erfahrungen im Naturschutz gepflastert.



Silke Zertz [zugesagt]

ist Drehbuchautorin. Sie studierte Geschichte in Berlin und Indiana, USA. Danach arbeitete sie als Journalistin und ist seit 1995 freie Drehbuchautorin. Sie schreibt Drehbücher für Fernsehproduktionen mehrerer Sender und für unterschiedliche Genres wie Dramen, historische Stoffe und Komödien. Aktuell schreibt sie ein Drehbuch über das DDR-Nationalparkprogramm, das Meisterstück von Michael Succow & Hannes Knapp.



Prof. Dr. Stefan Rahmstorf [zugesagt]

*Hochschullehrer an der Universität Potsdam, Institut für Physik & Astronomie; Leiter der Abteilung Erdsystemanalyse am Erdsystemanalyse am **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung***

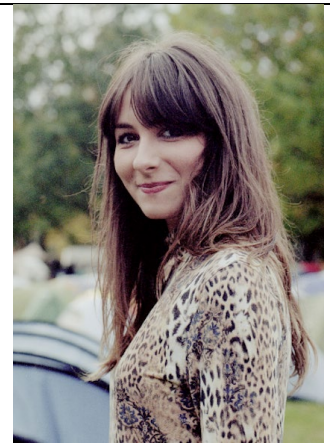
ist einer der einflussreichsten Klimaforscher der Welt. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind Ozeanographie und Paläoklimatologie. Er gehört zu den Leitautoren des 2007 veröffentlichten Vierten Sachstandsberichtes des Weltklimarates (IPCC), wird von Clarivate Analytics zu den meistzitierten Forschern seines Fachgebietes gezählt, gilt als einer der weltweit führenden Ozeanographen und befasst sich mit der globalen Erwärmung und ihren Folgen.



Linda Loreen Loose [zugesagt]

War Junior-Präsidentin der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Mitgründerin des digitalen Nachhaltigkeits-Universums Mybetter.World und ist selbständige Transformative Educational Designerin. Eine Promotion im Bereich der Transformationswissenschaften an der HNEE & Leuphana Universität ist für Ende des Jahres in Planung.

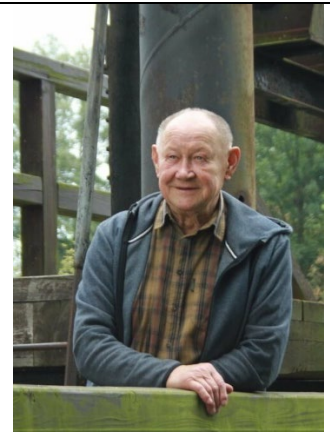
Als Wirtschaftspsychologin, Alternativwirtschaftlerin und spirituell interessierte Hobbymythologin lernte Linda nach einer kapitalistisch geprägten Kindheit die Natur lieben und verstehen. Neben dem Master engagierte sie sich als studentische Vizepräsidentin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in innerstädtischen und bundesweit hochschulpolitischen Kontexten, arbeite bei dem nachhaltigen Stadtführer-Start-up Green Me Berlin und designte NGO-Kampagnen für den Indigenenschutz für Love for Life e.V. Nach ihrem Masterstudium war sie dann 3 Monate als regenerative Aktivistin in Deutschland unterwegs, bevor ihr professionelles Handlungsfeld regionale Bewusstseinsarbeit und Partizipationsforschung als wissenschaftliche Mitarbeiterin - zurück im grünen Raum Uckermark/Barnim - wurde. Heute ist sie selbstständige Moderatorin und Mitgründerin einer Universität der Zukunft.



Dr. Manfred Werban [zugesagt]

Diplom-Agraringenieur, war erst Leiter des Biosphärenreservat Spreewald, Hobby-Vogelkundler und Moorforscher

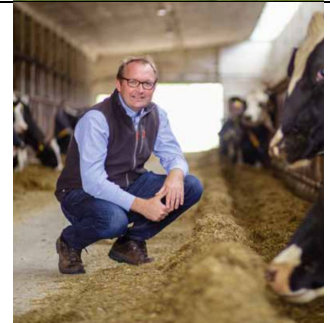
Dr. Manfred Werban, Mann der ersten Stunde für das Biosphärenreservat Spreewald und dessen erster Leiter, kann auf die Gründungsphase zurückblicken und somit über 30 Jahre Landschaftsgeschichte überschauen. Der 82-Jährige ist berentet und lebt in seinem Burger Geburtshaus an der „Werban-Schleuse“, wer ihn kennenlernen darf, bekommt Einblicke in die naturschutzfachlichen „Spreewaldkrimis“, die kein Drehbuchautor sich ausdenken kann.



Andreas Bulligk [zugesagt]

Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Radensdorf e.G. und Vorstandsmitglied im Spreewaldverein e.V.

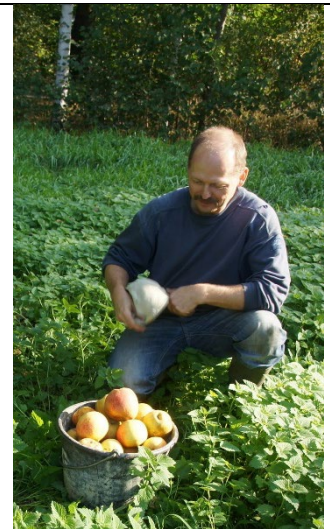
Auf 4200 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche betreibt die von Andreas Bulligk geführte Agrargenossenschaft im Spreewald ökologische Landwirtschaft im Acker- und Grünland. Darunter fallen sowohl Sonderstandorte im inneren Oberspreewald auf den Feuchtwiesen der Niedermoore als auch entwässerte Großflächen im Nordpolder. Mit 1500 Rindern und 650 Milchkühen ist der BIOPARK-Betrieb einer der größten in Brandenburg.



Michael Petschick [zugesagt]

Stellv. Gebietsleiter des Biosphärenreservats Spreewald und Stellv. Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald

Der studierte Agrarwissenschaftler engagiert sich seit der ersten Stunde des Biosphärenreservats Spreewald für die nachhaltige Gebietsentwicklung. Er schaffte es in einer von den sozialistischen Großagrarstrukturen überprägten Landschaft einen Transformationsprozess zu initiieren, der dazu geführt hat, dass bis heute 70% der Flächen des Spreewaldes nach ökologischen Kriterien (EG-Öko) bewirtschaftet werden. Als Kommunikations-Genie mit viel diplomatischem Geschick setzt er sich unermüdlich für die Erhaltung der Kulturlandschaft im Spreewald ein.



Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald [zugesagt]

Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald widmet sich der Erhaltung der althergebrachten, vielfältigen Kulturlandschaft des Unter- und Oberspreewaldes mit den traditionellen, kleinflächigen Bewirtschaftungs- und Nutzungsformen, der typischen Siedlungsstruktur und der naturraumbedingten Vielfalt von Arten und Lebensräumen. Das ist eine Zukunftsaufgabe, der sich die Bürger des Spreewaldes bewusst stellen.

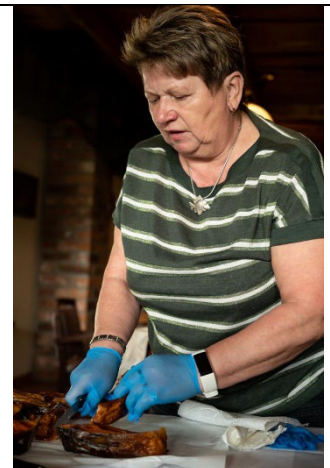


Ramona Oppermann [zugesagt]

Geschäftsführerin der Spreewaldfisch und Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft

Ramona Oppermann betreibt mit ihren Fischern (Pächter) einen Großteil der noch aktiven Fischzucht-Teichwirtschaften in Südost-Brandenburg und Sachsen. Es ist ihr gelungen, dass ihre „Peitzer-Karpfen“ als geographisch geschützte Angabe durch das Herkunftssiegel der EU geschützt sind. Ähnlich wie Champagner, Parmaschinken oder Parmesankäse.

Als kämpferische Unternehmerin setzt sie sich für den Erhalt der stark rückläufigen Binnenteichwirtschaften ein.



Karl Winkelgrund [zugesagt]

Fischer, Diplombiologe und Betreiber der Stradowe Teiche

Karl Winkelgrund agiert im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und gewinnorientierter Teichwirtschaft: Seine Karpfenzucht steht ständig unter dem Druck der natürlichen Fressfeinde Kormoran, Fischotter und zahlreicher Greifvögel. Zugleich erhalten die Teiche wichtige Amphibienpopulationen und bieten mannigfaltige Zug- und Rast und Brutvogelhabitate deren naturschutzfachlicher Wert für die Region bedeutsam ist.



Thomas Goebel [zugesagt]

Vorsitzender der Göritzer Agrar GmbH („Die Spreewaldbauern“) und des Bauernverbandes Südbrandenburg

Thomas Goebel führt während der Saison einen Betrieb mit fast 100 Mitarbeitenden. Der vielseitig aufgestellte Landwirt betreibt auch eine „Bauernküche“ und Gärtnerei und ist in der Regionalvermarktung sehr engagiert. Im sogenannten Stau-Süd konnte Thomas Goebel auf den Feuchtwiesen der Niedermoore eine Heunutzungsmethode etablieren, die zum einen der naturverträglichen Moornutzung dient und zum anderen die energetische Nutzung der gewonnenen Biomasse ermöglicht: Die thermische Verwertung von Landschaftspflegeheu in einem speziellen Heuverbrennungsöfen. Dieses Modell ist ein beispielhaftes Sprungbrett für den Übergang von der traditionellen Kulturlandschaft in zukunftsfähige Nutzungsformen.



Die Spreewaldbauern // Göritzer Agrar GmbH [zugesagt]

Wenn es um Regionalität geht, dann seid ihr bei den Spreewaldbauern genau richtig! Wir betreiben einen Acker- mit Gemüsebaubetrieb mit Direktvermarktung am südlichen Rand des Oberspreewaldes. Dieser erstreckt sich von der Slawenburg Raddusch über Vetschau, Leipe bis nach Burg. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt rund 1.450 ha. Davon sind 1200 ha Ackerland und ca. 250 ha Wiesen. 200 ha des Dauergrünlandes befinden sich in der Schutzzone II des Biosphärenreservates Spreewald. Für deren Bewirtschaftung gelten die Richtlinien des Vertragsnaturschutzes: Die Mahd erfolgt in Etappen und in Abhängigkeit des Entwicklungsstandes der Natur; das Ausbringen von Dünger und Pflanzenschutzmitteln sowie das Beweiden sind ausgeschlossen.

die-spreewaldbauern.de



Melanie Kossatz [zugesagt]

Geschäftsführerin Spreewaldverein e.V.

Melanie Kossatz, stammt aus der Region und ist als diplomierte Kauffrau auf Tourismusmanagement und Regionalentwicklung spezialisiert. Sie hat unter anderem Projekte im Rahmen der wassertouristischen Konzeptplanung „Lausitzer Seenland“, beim Aufbau des „ODER Culinarium“ Netzwerkes und für die Landtourismus-Initiative „Sachsens Erlebnisdörfer“ begleitet. Seit 2016 ist Melanie Kossatz die Geschäftsführerin des Spreewaldvereins.



Der Spreewaldverein ist Inhaber der Regionalen Dachmarke Spreewald und Lokale Aktionsgruppe für Regionalförderung in der LEADER-Region Spreewald-PLUS.

Der Verein vertritt die Interessen von Kommunen, Vereinen, Unternehmen und Institutionen in der Region. Als Inhaber der regionalen Dachmarke Spreewald sichert der Verein mit dem Gütesiegel dem Verbraucher eine hohe Qualität der regionalen „Spreewälder Gurken“ und „Spreewälder Meerrettich“.



Sebastian Fuchs [zugesagt]

Hochengagierte Naturkundler

Sebastian absolvierte seinen Zivildienst im BRS. Danach studierte er in Cottbus Landschaftsplanung & Wasserbewirtschaftung, schied Krankheitsbedingt aber vorzeitig aus dem Studien- & Berufsleben aus. Seit nunmehr über 20 Jahren engagiert er sich alternativ als Vollzeit-Ehrenamtlicher im Naturschutz: Hauptaufgaben sind die Erfassung von Vogel- & Schmetterlingsdaten, Herpetologie, Fledermäuse & die Botanik, speziell die Arboristik. Ob bei der Beringung von Greifvögeln, der Installation von Dohlen- & Schleiereulenkästen, der Beratung von Gemeinden & Privatpersonen zur Anlage von Insektenfreundlichen Flächen, der Beratung zu Streuobstwiesen & richtigem Baumschnitt, die Region kann regelmäßig auf sein Tätigwerden & Fachwissen zählen. Nachts findet man ihn fast ganzjährig in tiefen, abgelegenen Wäldern beim Lichtfang & der Erfassung von Nachtfaltern.“



Anika Meißner [zugesagt]

Beisitzerin Förderverein aquamediale e.V. & ehrenamtliche Projektleiterin des Kunstfestival aquamediale

Die Succownauten und die aquamediale Kunstaussstellung haben 2023 ein kongruentes Thema: UNART NATUR. Das führt zum gegenseitigen Austausch und die aquamediale lädt die Teilnehmer des Succow & Knapp - Seminars 2023 zu einer KunstKahnFahrt in Schlepzig im Unterspreewald ein. Darüber hinaus können zwei Beobachter der Succownauten an der „Konferenz mit der Natur“, die vom 14. Juni bis 16. Juni 2023 teilnehmen. Die Konferenz wird digital ab 30. Juni unter www.kuenstlerhaus-eisenhammer.de öffentlich sein.

Aquamediale - DAS KUNSTFESTIVAL IM SPREEWALD [zugesagt]

Kunst aus der Perspektive gesellschaftlicher Verantwortung

Die Idee, Kunstwerke nicht traditionell in Galerieräumen auszustellen, sondern die offene Landschaft und vor allem die Spree und ihre Fließe zu nutzen, ist der Kerngedanke der aquamediale. Den Mythos Natur in seiner heilen Ausführung zu hinterfragen, die Erwartungshaltungen der Einheimischen und Besucher zu irritieren und diese für Probleme ganz anderer Art zu sensibilisieren.



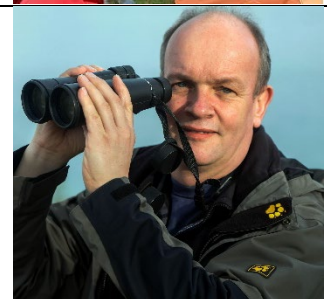
[aquamediale] 15
Das Kunstfestival im Spreewald



Ralf Donat [zugesagt]

Projektleiter der „Sielmanns Naturlandschaften Wanninchen“ bei der Heinz Sielmann Stiftung

Bereits als Kind war Ralf Donat von den Tiere seiner Heimat begeistert. Aufgewachsen in einer durch Braunkohleabbau geprägten Region musste er schmerzlich den Verlust von Natur und Heimat miterleben. Nach der Wende ergaben sich Möglichkeiten, diese Wunden heilen zu helfen. Zunächst als Mitarbeiter des Landesumweltamtes Brandenburg mit Konzepten für die naturschutzfachliche Nachnutzung der Folgelandschaften betraut, dann im Naturpark Niederlausitzer Landrücken für Naturschutz und Landnutzung zuständig, bis schließlich als Projektleiter bei der Heinz



Sielmann Stiftung, war sein stetes Bemühen, der Natur zurückzugeben, was die Menschheit ihr einst genommen hat.

Sielmanns Naturlandschaften Wanninchen

Wenn Landschaften reden könnten, kämen Sielmanns Naturlandschaften aus dem Erzählen wahrscheinlich nicht mehr heraus. Denn es sind Orte mit einer spannenden Vergangenheit: Wo einst Panzer rollten oder Braunkohlebagger die Erde umpflügten, entwickeln sich heute wahre Hotspots der biologischen Vielfalt. Gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier neue Lebensräume und Menschen Erholung vom stressigen Alltag. Wir besuchen **Bergbaufolgelandschaften**, die Hinterlassenschaften des Braunkohleabbaus. Durch die Flutung der Restlöcher und den Wiederanstieg des Grundwassers sind sechs große Seen und weitere Gewässer entstanden. Dünen, Trockenrasen und Sandheiden auf den ehemaligen Kippen sind wertvoll für Tiere und Pflanzen. Die **Heinz Sielmann Stiftung** hat 30 Quadratkilometer dieser Landschaft für eine Entwicklung im Einklang mit der Natur erworben.



Lucas Lütke Schwienhorst [zugesagt]

Der 35-Jährige leitet seit knapp zwei Jahren den Familienbetrieb „Gut Ogrosen“, südlich des Spreewalds. Lucas hat an der TU Dresden und der HNE in Eberswalde Ökologische Landwirtschaft studiert und längere Zeit in Kanada verbracht.

Gemeinsam mit seiner Familie klagte er 2018 gegen die deutsche Bundesregierung, wegen der Nichteinhaltung der Klimaschutzziele der Europäischen Union. Wie er versucht in Zeiten von zunehmender Dürre, und immer extremeren Wetterlagen eine möglichst ganzheitlich-nachhaltige Landwirtschaft trotzdem zu gestalten, zeigt er mit seinem Demonstrationsbetrieb, der nach den höchsten Bio-Richtlinien des Demeter-Verbandes bewirtschaftet wird.



Demeter Hof „Gut Ogrosen“ [zugesagt]

Das Gut Ogrosen ist heute zum einen der eigentliche landwirtschaftliche Betrieb mit Tierhaltung, Ackerbau, Käserei und Bienenhaltung. Zum anderen bildet dieser gemeinsam mit dem Milchschafhof Schafgarbe und dem Ziegenhof am Gut Orgosen die "ökologische Höfegemeinschaft Gut Ogrosen". 550 Hektar Acker- und Grünland, die nach Demeter-Richtlinien bewirtschaftet werden, dazu 100 Hektar Wald. 120 Milchkühe der bedrohten Zweinutzungsrasse Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand mit ihren Kälbern, rund 500.000 Liter Milch jährlich. Heumilch, weil die Tiere im Winter nicht mit Silage, sondern ausschließlich mit Heu gefüttert werden.

<https://www.nutrinet.agrarpraxisforschung.de/aus-dem-netzwerk/betriebsportraits/betriebsportraet-lucas-luetke-schwienhorst>



Romeo Buder [zugesagt]

Revierförster beim Landesforstbetrieb Brandenburg für das Revier Straupitz, Oberförsterei Lieberose

Axel Becker [zugesagt]

Leiter der Oberförsterei Lieberose beim Landesforstbetrieb Brandenburg

Die leidenschaftlichen Förster betreuen die Forstflächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberose. Wo früher Panzer die Heide durchquerten finden sich heute ausgedehnte Silbergrasfluren durch die Wölfe streifen. Neben zahlreichen Waldbränden der vergangenen Jahre stellt auch der Klimawandel eine Herausforderung für die bei beiden Förster dar. Da sich viele aktuelle Herausforderungen der Natur in den wilden Wäldern der Lieberoser Heide anschaulich erleben lassen, sind die beiden Förster auch immer wieder in der Umweltbildung im Rahmen von Führungen aktiv.



Dr. Antje Wurz [zugesagt]

Geschäftsführerin der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Dr. Antje Wurz wechselte aus dem Schwarzwald nach Brandenburg. Die Forstwissenschaftlerin war 13 Jahre lang an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tätig und schwerpunktmäßig mit wirtschaftlichen und politischen Aspekten des Managements natürlicher Ressourcen unter Nachhaltigkeits- und Gemeinwohlgesichtspunkten befasst. Von 2015 bis Juni 2022 brachte sie als Geschäftsführerin und Regionalmanagerin der Leaderkulisse Mittelbaden-Schwarzwaldhochstraße die Regionalentwicklung im Umfeld des zeitgleich gegründeten Nationalparks Schwarzwald voran. Heute führt Sie mit viel Engagement und Herz die Wildnisstiftung Brandenburg.



Stiftung Naturlandschaften Brandenburg [zugesagt]

Mitten in Brandenburg entwickelt sich Wildnis von faszinierender Weite und Schönheit: Auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen entsteht eine für Mitteleuropa einzigartige Naturlandschaft. Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg sichert diese wertvollen Flächen dauerhaft für den Naturschutz. Sie nutzt die einmalige Chance, natürliche Dynamik in großen zusammenhängenden Wildnisgebiet zuzulassen. Gleichzeitig macht sie die Schönheit und Faszination dieser Landschaften mit geführten Exkursionen und Wanderwegen erlebbar. Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg wurde im Mai 2000 von staatlichen und privaten Stiftern in Potsdam gegründet.



Ablaufplan

Samstag, 8. Juli 2023	
Tag 1 - Anreise	
Ab 15:00 Uhr	Ankommen am Bahnhof Vetschau
	Um 15:45 fährt ein Shuttle-Bus für jene Menschen, die kein eigenes Fahrrad mitbringen.
	Wer sein eigenes Fahrrad mitbringt, radelt selbstständig nach:
	Ankunft in der Unterkunft
	Esprit d'Equipe An d. Hauptspree 10, 03096 Burg (Spreewald)
17:00	Beginn & Kennenlernen mit Prof. em. Dr. Michael Succow und Prof. Dr. Hannes Knapp
18:30	Abendessen: Ofengemüse mit Zaziki, Tahini & Salat
20:00	Abfahrt mit dem Fahrrad
	Erste Exkursion: Kossateiche am Vetschauer Mühlenfließ
	Sonnenuntergang am Teich
Sonntag, 9. Juli 2023	
Tag 2 - Spreewald zu Rad und Wasser mit Eugen Nowak & Alexander Hoschke	
07:30	Wecken
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt mit dem Fahrrad (6,5 km)
	Leiper Wiesen: Artenvielfalt im Grünland - Damals und heute.
	Weiter zum Kanuverleih Spreewaldhof Leipe, Kanuverleih
11:00	Paddeltour durch den Spreewald - Zu Wasser ins Herz des Oberspreewalds: Entlang der Biberburg & Kernzone Biosphärenreservates, Artenvielfalt, Sukzessionsprozesse, Hartholz- und Weichholzauen und durchs Dorf Leipe
12:30	Picknick unterwegs an einer Schleuse
17:00	Abgabe der Boote am Spreewaldhof Radtour zurück zur Unterkunft (6,5 km)
18:00	Abendessen: Indisches Linsen-Dhal mit Reis & Salat
20:00	Gesprächsrunde am Lagerfeuer Dr. Manfred Werban und Profs. Succow & Knapp im Gespräch: Naturschutzpolitik im Wandel der Zeiten

Montag, 10. Juli 2023	
Tag 3 - Niedermoore, Auenwälder, Grünland und landwirtschaftliche Nutzung	
07:30	Wecken
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt mit Fahrrad (15km)
Erhalt von Niedermooren am Beispiel Follower Hecken. Kulturhistorische Erlenhochwälder und landwirtschaftliche Nutzung der Polderflächen, mit Lena Konzack (Naturwacht)	
12:30	Picknick im NSG "Neu Zaucher Weinberg"
Pleistozäne Binnendüne, Einführung in die Geomorphologie, Weinbergwildkrautgesellschaften und Magerrasen (Hannes & Michel)	
14:30	Weiterfahrt mit dem Rad
15:30	Agrargenossenschaft Radensdorf e.G. - Ökologischer Landbau "im großen Stil" und Regionale Dachmarke "Spreewald" mit Andreas Bulligk und Melanie Kossatz
17:30	Rückweg zur Unterkunft (14km)
18:30	Abendessen: Pasta „Arrabiata“ mit Parmesan & Salat
20:00	Zwischenreflexion (Teilnehmende unter sich)
Dienstag, 11. Juli 2023	
Tag 4 - Nachhaltige Landnutzung zwischen Tradition und Innovation	
07:30	Wecken
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt mit Fahrrad (4,5 km)
09:30	Streuobstwiese Stradow
Vorstellung der Arbeit der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald mit Michael Petschick	
11:00	Stradow Teiche: Nachhaltige Teichnutzung unter Druck zwischen Markt und Naturschutz, mit Ramona Oppermann und Karl Winkelgrund
13:00	Picknick an den "Wiesenteichen"
Weiterfahrt mit dem Rad (3km)	
15:00	Agrargenossenschaft Göritz mit Michael Petschick und Thomas Goebel
Regionalvermarktung, Landwirtschaft zwischen Tradition und Innovation: Thermische Verwertung von Landschaftspflege-Heu	
17:00	Rückfahrt zur Unterkunft (12km)
18:00	Abendessen: Chili sin Carne mit Reis & Salat
20:00	Gesprächsabend am Lagerfeuer mit Linda Loreen Loose und Kathrin Succow: Warum braucht es weibliche Qualitäten für die große Transformation?"

Mittwoch, 12. Juli 2023	
Tag 5 - Regionalentwicklung & Aquamediale, Erlenwald und Bergbaufolgelandschaften	
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt mit Bussen in den Unterspreewald (40min Fahrt)
10:00	Kunst-Kahn-Fahrt durch die Aquamediale im Spreewald: "Kunst in die Landschaft - Unart Natur" Mensch und Naturbeziehung und Naturschutz, Treffen mit Anika Meißner vom Förderverein
12:00	Picknick am „Wussegg-Turm“: Aussichtspunkt am Niedermoor mit Blick in den "Urwald" Unterspreewald
13:00	Knüppeldamm "Archedamm", Fischpass, DDR-Erlenanbau im Niedermoor und Stieleichen- Hainbuchenwald mit Sebastian Fuchs
14:00	Abfahrt mit den Bussen ins Totalreservat Wanninchen (45min)
15:00	Sielmanns Naturlandschaften im Naturpark Niederlausitzer Landrücken , mit Ralf Donat von der Heinz Sielmann Stiftung 3300ha großes Wildnisgebiet in einer Bergbaufolgelandschaft
19:00	Abendessen und gemütliches Beisammensitzen mit dem Team der Sielmann Stiftung in Wanninchen
20:30	Rückfahrt zur Unterkunft
Donnerstag, 13. Juli 2023	
Tag 6 - Lieberoser Heide - Zwischen Mooren und Wüste - Lebensräume auf ehemaligen Truppenübungsplätzen	
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt mit Bussen nach Byhlen
09:30	"Ehemaliger Truppenübungsplatz Lieberoser Heide" mit Antje Wurz (Stiftung Naturlandschaften Brandenburg) und den Förstern Romeo Buder und Axel Becker Fahrt und Exkursion durch die Flächen Moore, Waldbrandflächen, Wildnisentwicklung, Wüste, Wölfe, Munitionsbelastung auf den Schießbahnen, Feldherrnhügel, Waldbrandschutzstreifen, Teerofensee
11:00	Kleines Picknick (jeder bringt selbst was mit)
11:30	Fortsetzung der Exkursion durch die Lieberoser Heide
13:00	Abfahrt zum Byhlener See
13:30	Picknick und Mittagspause mit Bademöglichkeit am Byhlener See
15:00	Abfahrt mit den Bussen
16:00	Demeter-Hof „Gut Ogrosen“ mit Lucas Lütke Schwienhorst
18:30	Abendessen auf dem Hof aus Hofeigenen Produkten: Kartoffeln mit Quark und Leinöl
19:30	"Klimawandel - Womit müssen wir derweil wirklich rechnen?" Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Stefan Rahmstorf auf dem Hof
21:30	Rückfahrt und Abschlussabend mit Lagerfeuer und Tanz
Freitag, 14. Juli 2023	
Tag 7: Reflektion & Vernetzung	
08:30	Wecken
09:00	Frühstück
10:00	„Die Entstehung des DDR-Nationalparkprogramms“ Bericht aus der Recherche der Drehbuchautorin Silke Zertz Danach: Abschlussrunde & Abschied
12:00	Resteessen , Abbau & Abreise (ist ab 13:00 von der Unterkunft, und ab 14:00 vom Bahnhof Vetschau entspannt möglich).

Organisatorisches

Dokumentation durch die Teilnehmenden:

Die Teilnehmer*innen schreiben im Nachgang der Exkursion kollaborativ einen Abschlussbericht. Immer zwei übernehmen gemeinsam den Bericht für einen Tag.

Unterkunft / Verpflegung / AGB

- Die **Übernachtung** erfolgt in Mehrbettzimmern. Du kannst Dir alternativ ein eigenes Zelt mitbringen.
- Alle **Mahlzeiten** sind gemeinschaftlich organisiert, überwiegend vegetarisch/vegan und in bio-Qualität.
- Späteres Hinzukommen und früheres Abreisen ist zu Gunsten des Gruppenprozesses nicht erwünscht.
- **Haftungsverzichtserklärung:** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Mir ist bewusst, dass ich keine Haftungsansprüche gegenüber den Veranstaltern und seinen Auftragnehmern geltend machen kann. Von Ansprüchen Dritter gegen den Veranstalter auf Ersatz von Schäden, die durch den Teilnehmer verursacht wurden, stellt der Teilnehmer den Veranstalter frei.
- **Foto- und Bildrechte / Datenschutz:** Zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit werden während der Veranstaltung ggf. Foto- und Videoaufnahmen gemacht. Unter Berücksichtigung Eurer Persönlichkeitsrechte wollen wir die entstandenen Foto- und Videoaufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung sowohl auf unserer eigenen Webseite und Partnerwebseiten, als auch in anderen Medien (Printmedien, soziale Netzwerke, etc.) analog und digital veröffentlichen (gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Selbstverständlich haben Sie das Recht, dem zu widersprechen. Informiert in diesem Fall bitte vor der Veranstaltung unsere Mitarbeiter*innen vor Ort oder spricht den Fotografen bzw. Filmemacher direkt an. Weitere Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.succowstiftung.de/datenschutz



Kontakt:

Wenn Du Fragen hast, melde dich gerne bei:

Benjamin Brockhaus

Tel.: 01577-1574663 (Telegram / Anruf)

E-Mail: info@succownauten.de

Ein Projekt der



**Succow
Stiftung**